

## NIEDERSCHRIFT

### über die 8.Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am Dienstag, 06.09.2022

Beginn: 16:32 Uhr  
Ende: 18:39 Uhr  
Tagungsort: Saal, Lindenhalle, Halberstädter Straße 1A, 38300 Wolfenbüttel

#### Anwesend:

##### **Bürgermeister**

Herr Ivica Lukanic

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Gerhard Kanter

##### **Stellv. Ausschussvorsitzender**

Herr Torsten Ohms

##### **Ausschussmitglieder**

Herr Marc Angerstein

-als Vertreter für  
Herrn Dr. Matthias Heintzen-

Herr Stefan Brix

Herr Eckbert Duranowitsch

-fehlt entschuldigt-

Herr Dr. Matthias Heintzen

-fehlt entschuldigt-

Herr Leonhard Pröttel

Herr Detlev Quidde

Herr Michael Sandte

Frau Dr. Alexandra-Maria

Tomerius

##### **Grundmandatsträger**

Herr Andreas Bäumann

##### **Bürgermitglieder**

Herr Thomas Dogan

Herr Harald Mikat

Herr Thilo Neumann

##### **weitere Teilnehmer**

Herr Horst Luthien

Herr Dierk Mascow

##### **Verwaltung**

Frau Valerie Agartir

Frau Manuela Buschner

Frau Carmen Gottsmann

Frau Jeannet Höltje

Herr Florian Jürgens

Herr Frank Niemeyer

##### **Protokollführer**

Herr Matthias Ahl

#### zusätzlich im öffentlichen Teil

2 Pressevertreter  
14 Zuhörer

## TAGESORDNUNG

### I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1 ) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2 ) Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 21.06.2022
- Punkt 3 ) Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 05.07.2022
- Punkt 4 ) Einwohnerfragestunde
- Punkt 5 ) Informationen
- Punkt 6 ) Anfragen
- Punkt 7 ) Sicherung der Energieversorgung  
Vorlage: 0208/2022
- Punkt 8 ) Örtliche Bauvorschrift zur Erhaltung der besondere Gestaltung von Gebäuden in Groß Stöckheim „Gestaltungssatzung Groß Stöckheim - Im Roggenkamp“  
hier: Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. §§ 84 Abs. 4 NBauO BauGB  
Vorlage: 0188/2022
- Punkt 9 ) Antrag der CDU-Ratsfraktion - hier: Dekorative Gestaltung der defekten Brunnenanlage - Stellungnahme der Verwaltung  
Vorlage: 0174/2022/1
- Punkt 10 ) Antrag der CDU-Ratsfraktion - hier: Dekorative Gestaltung der defekten Brunnenanlage  
Vorlage: 0174/2022
- Punkt 11 ) Antrag der SPD-Ratsfraktion - hier: Prüfung Einbindung der Hauptverbindungswege der Kleingartenanlagen in das Radwegekonzept  
Vorlage: 0191/2022
- Punkt 12 ) Antrag der SPD - Ortsratsfraktion Salzdahlum vom 09.05.2022 - hier: Anbau für einen Dorfgemeinschaftsraum im Rahmen der Planung Neubau des Feuerwehrgerätehauses  
Vorlage: 0129/2022
- Punkt 12.1 ) Antrag der Gruppe CDU/FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Axel Heike-Gmelin - hier: Erweiterung der Planung des Feuerwehrgerätehauses  
Vorlage: 0129/2022/1

## I. Öffentliche Sitzung

### **Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

**Vorsitzender Kanter** eröffnet die 8. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 16:32 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**Vorsitzender Kanter** weist darauf hin, dass zur Unterstützung der Protokolltätigkeiten in den Sitzungen der städtischen Gremien in der Lindenhalle Tonaufzeichnungen der Sitzungen angefertigt werden. Der Ton der Raummikrofone wird heute noch einmal testweise -wie vom Ausschuss beschlossen- nicht über Lautsprecher wiedergegeben, um zu sehen, ob sich dieses Prozedere bewährt. **Vorsitzender Kanter** bittet daher darum, laut und deutlich zu sprechen.

In Bezug auf die Tagesordnung stellt **Vorsitzender Kanter** fest, dass die diese durch die ausgeteilte Vorlage 0129/2022/1 erweitert wurde. Er schlägt vor, diese unter dem öffentlichen Tagesordnungspunkt 12.1) gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 12) zu beraten.

Der Ausschuss äußert keine Bedenken gegen diese Vorgehensweise.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden Kanter** werden keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung vorgetragen.

### **Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 21.06.2022**

**Vorsitzender Kanter** bittet um Wortmeldung, sofern Einwendungen gegen die Richtigkeit der Wiedergabe des Verhandlungsverlaufes oder des Inhaltes der Beschlüsse vorzubringen sind.

**Ohne weitere Wortmeldungen wird die Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 21.06.2022 bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.**

### **Punkt 3) Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 05.07.2022**

**Vorsitzender Kanter** bittet um Wortmeldung, sofern Einwendungen gegen die Richtigkeit der Wiedergabe des Verhandlungsverlaufes oder des Inhaltes der Beschlüsse vorzubringen sind.

**Ohne weitere Wortmeldungen wird die Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 05.07.2022 bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.**

#### **Punkt 4) Einwohnerfragestunde**

**Vorsitzender Kanter** erklärt den Zuhörern, dass nur Einwohner des Stadtgebietes Wolfenbüttel einschließlich der Ortsteile Fragen an den Ausschuss stellen dürfen. Des Weiteren sind nur solche Fragen zu stellen, auf die auch geantwortet werden kann. Die Fragen sind knapp und sachlich zu stellen und es darf maximal eine Zusatzfrage gestellt werden.

Ergänzend weist **Vorsitzender Kanter** darauf hin, dass Stellungnahmen nicht erlaubt sind, da es sich um eine Fragestunde und nicht um eine Sprechstunde handelt. Abschließend verweist **Vorsitzender Kanter** auf § 20 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wolfenbüttel.

**Frau Manger-Witt** überreicht Herrn Vorsitzenden Kanter eine Unterschriftenliste von Bürgern gegen den Umbau einer Grünanlage zu einem Parkplatz im Bereich der Meesche.

**Vorsitzender Kanter** nimmt die Unterschriftenliste in seiner Funktion als Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt entgegen und wird diese an Politik und Verwaltung weiterleiten.

**Frau Kirkham** fragt als Vorsitzende des Kleingartenvereins Rote Schanze an, wo genau der öffentliche Fahrradweg auf dem Vereinsgelände geplant sei.

**Vorsitzender Kanter** weist darauf hin, dass es sich bei dem heutigen Tagesordnungspunkt zu diesem Thema lediglich um einen Prüfauftrag an die Verwaltung handelt.

**Herr von Saldern** übergibt Herrn Vorsitzenden Kanter einen Fragenkatalog zum Okerbogen.

**Vorsitzender Kanter** nimmt den Fragenkatalog in seiner Funktion als Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt entgegen und wird diesen an die Verwaltung weiterleiten.

**Bürgermeister Lukanic** wird die entsprechenden Antworten dem Ausschuss und dem Fragesteller zukommen lassen.

#### **Punkt 5) Informationen**

**Herr Jürgens** informiert die Anwesenden über den aktuellen Sachstand zur weiteren Erschließung des Exers anhand zweier Pläne (**siehe Anlagen 1 und 2 im öffentlichen Ratsinformationssystem**). Er teilt mit, dass auch die zweite Variante in die Bürgerbeteiligung eingebracht wird.

**Herr Jürgens** erläutert, dass der Bebauungsplan „Thieder Weg“ heute nicht auf der Tagesordnung steht, da der Vorhabenträger beabsichtigt, veränderte Planungen einzureichen. Sofern diese Änderungen wesentlicher Natur sein sollten, würde dieses Thema noch einmal ergänzt behandelt werden.

**Herr Angerstein** und **Herr Sandte** berichten auf Nachfrage von Herrn Pröttel über die Beratung im Ortsrat Fümmlse, was auch in der Niederschrift über diese Ortsratssitzung wiederzufinden ist.

## **Punkt 6)      Anfragen**

**Herr Pröttel** fragt an, ob derzeit ein Student im Rahmen seiner Masterarbeit an einem neuen Radwegenetz arbeitet, da ihm dies zu Ohren gekommen sei.

**Herr Jürgens** bestätigt dies.

**Herr Ohms** möchte wissen, warum -trotzdem mittlerweile die entsprechenden Verwaltungsvorschriften vorliegen- die Beschlüsse zu Grünpeil und Tempo-30 noch nicht umgesetzt wurden.

**Bürgermeister Lukanic** erklärt, dass die Verwaltung an dem Thema arbeitet.

**Frau Buschner** ergänzt, dass bei begrenzten Personalkapazitäten gleichzeitig noch sehr viele Prüfaufträge abgearbeitet werden müssen.

**Herr Brix** interessiert sich für den Status des geplanten Radweges längs der B79 zwischen Wolfenbüttel und Wendessen und seiner flankierenden Radwegemaßnahmen.

**Bürgermeister Lukanic** stellt dar, dass sich die Straßenbauverwaltung nach der nunmehr fast abgeschlossenen Planfeststellung aktuell in Kontakt mit den jeweiligen Grundstückseigentümern befindet.

**Herr Brix** fragt an, ob das Handyparken tatsächlich teurer ist, als der Kauf des Parkscheins am Automaten.

**Frau Buschner** begründet dies mit einer Gebühr, welche die Anbieter verlangen, die in der Regel 10% beträgt.

**Herr Neumann** nimmt Bezug auf den Beschluss des Lärmaktionsplans als Maßnahmenpaket und fragt nach der Umsetzung der Geschwindigkeitsreduzierungen.

**Frau Buschner** stellt dar, dass sich die Verwaltung hierzu aktuell im Anhörungsverfahren befindet.

**Herr Ohms** bemängelt den Zustand der Straße „Am Rodeland“ und möchte wissen, ob außerhalb des Deckenprogrammes weitere Haushaltsmittel für Flickarbeiten zur Verfügung stehen.

**Bürgermeister Lukanic** ist dies bekannt und er weist darauf hin, dass eine Sanierung mittel- und langfristig vorgesehen ist.

**Herr Mikat** fragt an, ob es hinsichtlich der Umleitung „Neuer Weg/Alter“ möglich ist, das Durchfahrtsverbot am Ende des „Mittelwegs“ aufzuheben, um die Stausituationen am „Alten Weg“ zu entschärfen.

**Frau Buschner** verneint dies, da dann der Verkehr durch die Tempo-30-Zone geführt würde.

**Herr Sandte** interessiert sich, ob es eine Regelung gibt, die Gewerbetreibende in Ausübung ihrer Tätigkeiten gegen Behinderungen durch die großen Wahlplakate schützt.

**Frau Buschner** erläutert, dass diese Plakate grundsätzlich auf öffentlicher Fläche stehen und hierfür eine Sondernutzungsgenehmigung erteilt wird. Lediglich Sichtdreiecke für den Verkehr sind freizuhalten.

**Herr Bäumann** möchte wissen, ob weitere Baumaßnahmen geplant sind, um den Verkehr für Fahrradfahrer im Bereich „Neuer Weg/Grüner Platz“ sicherer zu machen, eventuell durch Spiegel oder andere Einrichtungen.

**Herr Jürgens** erklärt, dass den bedauerlichen Unfällen in diesem Bereich in der Regel ein individuelles Fehlverhalten einzelner Verkehrsteilnehmer zugrunde liegt. Dem beizukommen ist für die Verwaltung gerade in diesem hochfrequentierten Bereich kaum möglich.

**Bürgermeister Lukanic** ergänzt, dass insbesondere dieser Bereich vielfach mit allen Beteiligten intensiv diskutiert wurde und der aktuelle Istzustand das Ergebnis dieser Diskussionen ist.

**Punkt 7)      Sicherung der Energieversorgung**  
**Vorlage: 0208/2022**

**Vorsitzender Kanter** stellt die wesentlichen Inhalte der Verwaltungsvorlage dar.

**Bürgermeister Lukanic** beantwortet einige Verständnisfragen und weist darauf hin, dass hier erst einmal kurzfristig umzusetzende Maßnahmen mit großem Einsparpotenzial aufgenommen wurden. Insgesamt beobachtet die Verwaltung das weitere Vorgehen der Bundesregierung.

**Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.**

**Punkt 8)      Örtliche Bauvorschrift zur Erhaltung der besondere Gestaltung von Gebäuden in Groß Stöckheim „Gestaltungssatzung Groß Stöckheim - Im Roggenkamp“**  
**hier: Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. §§ 84 Abs. 4 NBauO BauGB**  
**Vorlage: 0188/2022**

**Vorsitzender Kanter** stellt kurz die Inhalte der Verwaltungsvorlage dar und weist darauf hin, dass diese dem Gestaltungsbeirat vorgelegt wurden und dessen Empfehlungen berücksichtigt wurden.

**Herr Brix** fragt an, ob es wirklich sinnvoll ist, Solarthermie mit einer eigenen Regelung zu bedenken und nicht mit Photovoltaik zusammenzufassen.

**Herr Jürgens** begründet dies mit den Effizienzverlusten, sagt aber eine nochmalige Überprüfung zu.

**Herrn Brix** interessiert, was es konkret bedeutet, dass Windenergie in der Satzung aufgeführt ist.

**Herr Jürgens** erklärt, dass die jeweiligen Einzelfallentscheidungen hierzu wohlwollend geprüft werden, abhängig vom Grundstück und dessen Lage.

**Herr Brix** möchte wissen, ob das Sichtmauerwerk auch mit billigen Kunststoffen hergestellt werden könnte.

**Herr Pröttel** weist darauf hin, dass dies unzulässig wäre, da die äußerste Schicht laut Satzung Mauerwerk sein muss.

**Herr Brix** fragt nach der Gerichtsfestigkeit der Regelungen.

**Bürgermeister Lukanic** unterstellt diese.

**Herr Jürgens** informiert darüber, dass die Bürger aktiv vor Ort beteiligt wurden.

**Bürgermeister Lukanic** hat ausschließlich positive Rückmeldungen zu dem Verfahren erhalten.

**Herrn Quidde** interessiert die Meinung des Ortsrates Groß Stöckheim zu dieser Angelegenheit.

**Herr Jürgens** berichtet, dass der Ortsrat Groß Stöckheim insgesamt sehr zufrieden mit dem Ergebnis ist.

**Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:**

1. Dem Entwurf der Örtlichen Bauvorschrift „Gestaltungssatzung Groß Stöckheim - Im Roggenkamp“ bestehend aus Satzungstext und Begründung wird zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.
2. Es wird zugestimmt, dass gemäß § 4a Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB gleichzeitig durchgeführt werden.

**Punkt 9) Antrag der CDU-Ratsfraktion - hier: Dekorative Gestaltung der defekten Brunnenanlage - Stellungnahme der Verwaltung  
Vorlage: 0174/2022/1**

**Gemeinsame Beratung mit**

**Punkt 10) Antrag der CDU-Ratsfraktion - hier: Dekorative Gestaltung der defekten Brunnenanlage  
Vorlage: 0174/2022**

**Vorsitzender Kanter** stellt den Inhalt und die Intention des Antrages der CDU-Ratsfraktion dar.

**Vorsitzender Kanter zieht den Antrag der CDU-Ratsfraktion aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung zurück.**

**Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.**

**Frau Gottsmann** berichtet zu dem aktuellen Sachstand in dieser Angelegenheit und erklärt noch einmal, warum derzeit keine Maßnahmen möglich sind.

**Bürgermeister Lukanic** ergänzt, dass die Verwaltung -und auch er persönlich- sich mehr als intensiv mit diesem Thema beschäftigen. Leider sind alle Versuche, das Verfahren zu beschleunigen, gescheitert.

**Herr Quidde** fragt an, ob die Einhausung auch noch weitere Jahre notwendig sein wird.

**Frau Gottsmann** verneint dies.

**Herr Angerstein** schlägt vor, die Einhausung dekorativ zu gestalten, um den Bereich neben den Bayrischen Hof attraktiver zu machen, da es sich hier um einen Touristenanziehungspunkt handelt.

**Herr Pröttel** empfindet den ganzen Bereich als Schandfleck, wobei ihn der Brunnen am allerwenigsten stört, und beantragt hierzu -und um mehr grün in diesem Bereich zu schaffen- z.B. fünf Parkplätze wegzunehmen. Hierzu sollte die Verwaltung Flächen vorschlagen, die auch Parkplätze beinhalten können. Insgesamt ist **Herr Pröttel** der Meinung, dass nicht der Brunnen sondern das Blech stört, z.B. bei Fotoaufnahmen.

**Herr Bäumann** weist darauf hin, dass die angrenzenden Parkplätze in der „Okerstraße“ für Schwerbehinderte und Besucher des Ärztehauses benötigt werden. Er bittet daher um eine verhältnismäßige Vorgehensweise.

**Vorsitzender Kanter** formuliert noch einmal den Antrag von Herrn Pröttel.

**Herr Ohms** möchte heute hierüber ungesehen kein Veto abgeben.

**Vorsitzender Kanter** unterstützt die Aussagen hinsichtlich der Wichtigkeit der Parkplätze im Eingangsbereich der „Okerstraße“, insbesondere für Nutzer des Ärztehauses und behinderte Mitmenschen. Vielleicht sollte der Antrag laut **Vorsitzendem Kanter** zur nächsten Sitzung ausformuliert werden.

**Herr Pröttel** stellt seinen Antrag bis zur nächsten Sitzung zurück, damit sich jeder die Situation vor Ort ansehen kann.

**Herr Angerstein** würde in dem Fall auf einen schriftlichen Antrag bestehen, da die nach der Geschäftsordnung vorgesehenen zehn Tage Antragsfrist zur schriftlichen Vorlage des Antrages bis zur nächsten Sitzung dieses Gremiums eingehalten werden können. Laut **Herrn Angerstein** vereinfacht dies die Beratung innerhalb der Fraktionen deutlich.

**Herr Pröttel** kündigt einen schriftlichen, ausformulierten Antrag an, damit sich jeder vor Ort einen Eindruck verschaffen kann und die Verwaltung Alternativen in der „Okerstraße“ oder auch „Reichsstraße“ prüfen und empfehlen könnte.

**Punkt 11) Antrag der SPD-Ratsfraktion - hier: Prüfung Einbindung der Hauptverbindungswege der Kleingartenanlagen in das Radwegkonzept  
Vorlage: 0191/2022**

**Herr Brix** wird dem Antrag zwar zustimmen, äußert aber Bedenken, da diese Wege eher Schleichwege als offizielle Routen darstellen und insgesamt der Radverkehr auf die Straßen gehört. Außerdem sollte der Radverkehr nicht den Fußgängern Konkurrenz machen. Die Öffnungen der Hauptwege in den Anlagen als gemeinsame Fuß/Radwege befürwortet **Herr Brix** grundsätzlich.



**Herr Ohms** weist darauf hin, dass es sich hier um einen Prüfauftrag handelt.

**Herr Neumann** befürwortet die Freigabe für Vereine, welche die Fläche von der Stadt Wolfenbüttel gepachtet haben. Radhauptverbindungen darzustellen kann auch zu kritischen Situationen führen, weshalb er befürwortet, dass dieses Thema angesprochen wird.

**Herr Quidde** verweist auf die vielen vorliegenden Prüfaufträge und die begrenzten Kapazitäten innerhalb der Verwaltung und empfiehlt, sich erst einmal auf die wichtigsten Verbindungen zu fokussieren.

**Bürgermeister Lukanic** weist auch noch einmal darauf hin, dass sich um einen Prüfauftrag handelt und das Konzept ohnehin neu aufgestellt wird, weshalb es fahrlässig wäre, solche Themen nicht mit auf dem Radar zu haben. Möglicherweise befürworteten einige Kleingartenvereine sogar die Freigabe einzelner Wege, da sie dadurch von der Herstellungs- und Verkehrssicherungspflicht entbunden wären.

**Herr Jürgens** stellt dar, dass im vergangenen Jahr ein sehr konstruktiver Termin zu diesem Thema mit dem Kleingartenverein Linden stattgefunden hat.

**Herr Ahl** berichtet, dass -im Vorlauf zu dieser Sitzung- Herr Bertram als Vorsitzender des Bezirksverbandes Wolfenbüttel der Kleingärtner e.V. mit ihm Kontakt aufgenommen hat, da dieser heute, zeitgleich zu dieser Sitzung, einen Termin in Braunschweig wahrnehmen muss. Einige Vorstände von Wolfenbütteler Kleingartenvereinen haben sich bereits bei ihm gemeldet, weshalb Herr Bertram darauf hinweisen möchte, dass einzelne Vereine Bedenken gegen das Vorhaben hegen und schon jetzt Probleme mit dem Radverkehr in ihren Anlagen haben. Laut **Herrn Ahl** bitten sowohl der Bezirksverband, als auch die Kleingartenvereine, um eine angemessene Beteiligung im weiteren Verfahren, sofern der Prüfauftrag eine politische Mehrheit findet.

**Der Ausschuss stimmt dem Antrag der SPD-Ratsfraktion ohne Enthaltungen einstimmig zu.**

**Punkt 12) Antrag der SPD - Ortsratsfraktion Salzdahlum vom 09.05.2022 - hier: Anbau für einen Dorfgemeinschaftsraum im Rahmen der Planung Neubau des Feuerwehrgerätehauses  
Vorlage: 0129/2022**

**Gemeinsame Beratung mit**

**Punkt 12.1) Antrag der Gruppe CDU/FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Axel Heike-Gmelin - hier: Erweiterung der Planung des Feuerwehrgerätehauses  
Vorlage: 0129/2022/1**

**Bürgermeister Lukanic** teilt mit, dass ihm der Ergänzungsantrag heute als Eilantrag aus dem Umfeld des Ortsrates Salzdahlum zugeleitet wurde, obwohl er dort noch nicht behandelt wurde. Somit müsste er von der Tagesordnung wieder abgesetzt werden, da eine Befassung durch den zuständigen Ortsrat notwendig ist. Laut **Bürgermeister Lukanic** ist dies aber unschädlich, da aktuell die Planung noch nicht läuft.

**Vorsitzender Kanter** sieht in dem Ergänzungsantrag einen Antrag auf den Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses, welches dem Feuerwehrgerätehaus angeschlossen wird.

**Herr Brix** fragt an, ob der Ergänzungsantrag nicht doch behandelt werden könnte, da ein gleichlautender Antrag auch heute zum Tagesordnungspunkt gestellt werden könnte.

**Bürgermeister Lukanic** hält dies formal für möglich, empfiehlt aber aus demokratischen Grunderwägungen, den Ortsrat zu beteiligen.

**Herr Ohms** möchte zuerst die vielen offenen Fragestellungen hinsichtlich Grundstücksflächen und Finanzierung geklärt wissen.

**Bürgermeister Lukanic** weist darauf hin, dass die Erweiterung zusätzlich Fragen und Planungen hinsichtlich Fluchtwegen, Brandschutz, Sanitäranlagen und diversen weiteren Anforderungen mit sich bringt. Eine einheitliche Planung zusammen mit den weiteren beabsichtigten Feuerwehrgerätehäusern wäre ebenfalls nicht mehr möglich.

**Vorsitzender Kanter** ist der Meinung, dass hier und heute nicht eingeschätzt werden kann, was denn überhaupt auf dem Grundstück möglich wäre.

**Herr Angerstein** hält Dorfgemeinschaftshäuser in der Regel für den Tod der örtlichen Gastromomen, weshalb er eine Prüfung dahingehend empfiehlt, das bewirtschaftete Sportheim um einen Dorfgemeinschaftshausanteil zu erweitern.

**Herr Bäumann** unterstützt diese Aussage und die Empfehlung, da er auch selbst die Verhältnisse vor Ort kennt.

**Herr Pröttel** hält vielmehr die Massenmotorisierung für den Untergang der Landgastronomie. Hinsichtlich der diversen Erweiterungswünsche fragt er sich, was denn noch alles in diesem Neubau, welcher als Feuerwehrgerätehaus vorgesehen ist, integriert werden soll.

**Herr Brix** fragt sich, wie man heute sachgerecht entscheiden soll, wenn durch einen Beschluss möglicherweise gleichlautende Anträge aus anderen Ortsteilen zu erwarten sind. Wenn beide Anträge noch einmal dem Ortsrat vorgelegt werden, sollte dies zusammen mit Einschätzungen der Möglichkeiten und auch der Kosten durch die Verwaltung erfolgen, da ursprünglich ja die Idee war, Feuerwehrgerätehäuser größtmöglich gleich geplant bauen zu wollen.

**Frau Dr. Tomerius** sieht hier ein separates Bauvorhaben auf dem gleichen Grundstück.

**Bürgermeister Lukanic** findet den Vorschlag hinsichtlich des Sportheimes sehr attraktiv, allerdings wären ein neuer Prüfauftrag und weitere Haushaltsmittel zwingend notwendig, möglicherweise müssten sich zusätzlich Fragen zur Komplettanierung des Bestandsgebäudes gestellt werden. **Bürgermeister Lukanic** empfiehlt die Anträge -mit den Hinweisen aus diesem Ausschuss- an den Ortsrat Salzdahlum zurückzuverweisen.

**Herr Jürgens** ergänzt, dass flankierend hierzu ein Gespräch mit Herrn Dr. Knöfler und Herrn Ortsbürgermeister Achilles sinnvoll wäre, um zu ermitteln, ob die Verwaltung dem Ortsrat zur Beratung der Anträge weitere Informationen zur Verfügung stellen soll.

**Der Ausschuss vertagt ohne Enthaltungen einstimmig die Tagesordnungspunkte und verweist die Anträge zurück an den Ortsrat Salzdahlum.**

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgetragen werden, schließt **Vorsitzender Kanter** den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 18:18 Uhr.

Gerhard Kanter  
Vorsitzender

Matthias Ahl  
Protokollführer